

«Sprechstunde» –  
das offizielle PatientInnen-  
magazin der Ärztinnen und  
Ärzte.  
Nr. 2, Juni 2010,  
40. Jahrgang.  
Erscheint vierteljährlich.

Herausgeber:  
Verband deutsch-  
schweizerischer Ärzte-  
gesellschaften VEDAG

Redaktion:  
Karin Diodà (kd)  
E-Mail:  
k.dioda@rosenfluh.ch  
Tel. 044-431 73 56

Redaktionskommission:  
Dr. med. Hw. Iff, Bern;  
Dr. med. M. Peltenburg,  
Hinwil (Präsident);  
Dr. med. J. Weber,  
Wigoltingen; Dr. med.  
C. Zuber, Othmarsingen

Verlag:  
Rosenfluh Publikationen AG  
Schaffhauserstrasse 13  
8212 Neuhausen  
Sekretariat: Bjanka Coric  
Produktion: Manuela Bühler  
Schlusslesung: Birgit Blatter  
Tel. 052-675 50 60  
Fax 052-675 50 61  
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Anzeigen:  
Doris Meier  
Dorfstrasse 16  
8556 Illhart  
Tel. 052-770 01 54  
Fax 052-770 01 53  
E-Mail: do-  
ris.meier@rosenfluh.ch

Druck & Spedition:  
AVD GOLDACH  
9403 Goldach  
Gedruckt auf chlorfrei ge-  
bleichtem Papier.  
Druckauflage: ca. 70 000  
Beglaubigte Auflage:  
67 113

Abos/Adressänderungen:  
Vom ärztlichen Wartezim-  
mer gratis.  
Jahresabo an Haushaltungen  
Fr. 20.–.  
EDP Services AG  
Ebnaustrasse 10  
Postfach, 6048 Horw  
Tel. 041-349 17 60  
Fax 041-349 17 18  
E-Mail: saem.ropu@edp.ch  
ISSN-Nr. 1424-8123

Fotos: Ohne Quellenangabe  
von Porträtierten zur Verfü-  
gung gestellt.

Nachdruck, auch auszugs-  
weises Kopieren, nur mit  
schriftlicher Genehmigung  
der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos  
kann keine Haftung über-  
nommen werden.

«Publireportagen» sind inte-  
ressengebundene, in der  
Regel bezahlte Beiträge.  
Auf den Inhalt hat die  
Redaktion keinen Einfluss.  
Die Verantwortung liegt bei  
den Autoren oder den auf-  
traggebenden Firmen.

Im Internet aufrufbar unter:  
www.sprechstunde.ch

# Einen Augen- blick bitte

*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Die Augen sind unser wichtigstes Sinnesorgan, durch sie nehmen wir 80 Prozent aller Informationen aus der Umwelt auf. Was die beiden kleinen Kugeln von 24 mm Durchmesser an Präzisionsarbeit beim Abbilden der Umgebung leisten, wird auch von modernsten Kameras nicht erreicht. Vorausgesetzt, die Augen sind zu 100 Prozent funktions-tüchtig.*

*Immerhin fast die Hälfte der Bevölkerung ist auf eine Sehhilfe angewiesen. Eine Brille kann aber in bestimmten Situationen lästig sein und nicht jeder verträgt Kontaktlinsen. Da hat wohl mancher Kurz- oder Weitsichtige schon überlegt, ob nicht vielleicht ein Lasereingriff die Lösung wäre, um wieder scharf zu sehen. Auf Seite 16 stellen wir verschiedene Lasermethoden vor und informieren, was vor einem solchen Eingriff bedacht und unbedingt abgeklärt werden sollte.*

*Ein Sehfehler, der kaum auffällt, ist das Mikroschielen oder das versteckte Schielen. Oft wird er erst entdeckt, wenn Störungen wie Doppelbilder auftreten. Im Beitrag auf Seite 10 erzählt eine betroffene Frau, wie ihre Augen mit einer Operation korrigiert wurden.*

*Ist der Sehsinn ausgeschaltet, wird die Umgebung mit den anderen Sinnen umso intensiver wahrgenommen. In der Ausstellung Geschmack, über die wir auf Seite 38 berichten, können die Besucher mit verbundenen Augen in die Welt der Gerüche und Geschmäcker eintauchen.*

*Die jungen Leser finden auf Seite 42 ein kurzweiliges Rätsel, bei dem es gilt, Tiere anhand ihrer Augen zu erkennen. Mit diesem Beitrag verabschiedet sich der HotDok-Autor und Sekundarlehrer Christof Stückelberger von der Sprechstunde. Wir danken ihm für seine phantasievollen und kurzweiligen Beiträge und wünschen ihm alles Gute.*

Mit besten Grüssen



Karin Diodà



FOTO: CS